





**Staatliche Pensionversicherung der Privatbeamten.** Die über bestehende Pensionierung für Pensionierung der Privatbeamten auf finanzieller Grundlage soll am Freitag, den 16. November im Saal der Schula, Mittelstraße, eine Vorstandssitzung ab, um u. a. über das Arbeitsprogramm im Winterhalbjahr Bericht zu legen und die Wahl von Delegierten zum Delegiertenrat des Mittelständlichen Verbandes in Hannover zu erledigen. Die Pensionversicherungs-Bewegung gewinnt immer neue Anhänger und ist es zur Förderung der Bestrebungen sehr erwünscht, daß sich alle Privatangestellte der Bewegung anschließen. Ausführliche Schriften über die Angelegenheit werden Interessenten von der Schriftleitung, Herrn Emil Wust, Behnigsstraße 5, zugestellt.

**Freizeiter und Vogelwähler** werden in der Werberlager für den längeren für freizeiter, doch waren viele nicht mehr zu finden. Am Sonntag früh um 10 Uhr übernahm einer der Jagdpächter Jagenteiler (Waldhof Spiegel) aus Halle — drei dieser Leute auf früherer Zeit, doch gelang es diesen unter Willkür einiger Stellen sich ihrer Teilnahme durch die Pflicht zu entziehen, sie konnten in der angegebenen meistbesetzten für von dem einzigen Verfolger auch nicht eingeholt werden. Dafür nahm ihnen aber Herr Spiegel einen besonderen Teil ihrer Apparate und Beute ab: Amüßiger angelegte Gänge, Schlagen, 5 Ränge mit Vogelwählern, 4 bereits gelangene und in einen kleinen Beutel gefüllte Vögelchen (Sperlinge, Zinken), einen Schuß und verschiedene Kanarienvögel. Die Vögelchen wurden aus ihrem engen Käfig und von Schützen an den Beilen eifrig und in Freiheit gelassen. Hoffentlich lassen die Vogelwähler den ihnen zugewiesenen ziemlich bedeutenden materiellen Schaden sich als Beutegeld dienen und geben ihr Handwerk immerhin weiter auf.

**Eine furchtbare Entdeckung** mußte der den Gelegenheits-Fransportwagen begleitende Beamte machen, als er nämlich mit demselben die Gabelstraße von Halle nach Halle fuhr. In der Nähe der Station Glienitz bemerkte er beim zügigen Vorwärtsschreiten aus seinem Dienstwagen, daß an dem Fenster einer Wohnstube des Hauses ein Stiefelsteck hing. Da diese Stelle einen sogenannten „schwarzen Jungen“ barg, so vermutete der Beamte einen Diebstahl. Er öffnete rasch die Zelle und fand den Stiefelsteck bis auf die Sohle vollständig entleert, samt aber vollständig leer. Er wollte seine sämtlichen Kleidungsstücke aus dem Fenster gestossen und gab auf die Frage nach dem Grunde seines furchtbaren Tuns an, er könne doch nicht im Guckhaus, da er gerade in die Stube. Die telephonisch verständliche Polizei von Glienitz, welcher der Stiefelsteck zu übergeben war, erwidert mit einer großen Decke am Bahnhof dazwischen. — Abgeholt wurde der Stiefelsteck in die Zelle emgeführt und jenen Vernehmungsort zugewiesen.

**Telegramme und letzte Nachrichten.**

**Berlin, 12. November.** (Wolff's Bur.) Der Kaiser und die Kaiserin haben gestern Abend um 9 Uhr 40 Min. mittels Sonderzuges von Wilhelmplatz die Räte nach München angetreten. — Der Kronprinz ist gestern Abend um 11 Uhr 15 Min. nach Bayern zur Jagd abgereist.

**Berlin, 12. November.** (Wolff's Bur.) Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat zur Unterstützung der Angelegenheit betreffend den vorgeschlagenen Wandmord in dem Kaiserlichen Zuge einen Kommissar nach Atona entsandt und auf die Begleitung des Zuges eine Besorgung von 1000 Wrt. ausgesetzt. (Siehe St. Chron. Nr. 12.)

**Berlin, 12. November.** (Wolff's Bur.) Am Sonntag vormittag ist in seiner Wohnung zu Steglitz, Hohenzollernstraße 3, der frühere Direktor der National-Galerie und Vortrage der im Kultusministerium, Geheimrat Ober-Regierungsrat Dr. Max Jordan infolge eines Herzleidens in den Armen seiner Waise im Alter von 69 Jahren plötzlich lahm entfallen.

**Potsdam, 12. November.** (Wolff's Bur.) Gestern vormittag fand in Gegenwart des Kaisers die Beerdigung der Refruten der Potsdamer Garnison statt. Anwesend waren ferner die Kaiserin, der Kronprinz und die Kronprinzessin, die Prinzen Joachim und Oskar, die Prinzessin Viktoria Luise und die Prinzessin Cecilie sowie die Generalität und mehrere fremdbürtliche Offiziere. Prinz Cecilie-Friedrich formulierte die Beerdigungspalette.

**Berlin a. C. 12. November.** (Wolff's Bur.) Gestern mittag wurde das vom Kaiser der Stadt Berlin geschenkte Denkmal Alfreds des Bären in Gegenwart des Regierungspräsidenten Dr. Belp der dem Kaiser vertrat, feierlich enthüllt. An dem Kaiser, den Oberpräsidenten von Westfalen, den Staatsminister a. D. von Bötticher und den Bismarck-Sohn, den Schöpfer des Denkmals, wurden Telegramme gelangt. Dem Regierungspräsidenten Dr. Belp ist anlässlich der Denkmalenthüllung das Ehrenbürgerrecht der Stadt Berlin verliehen worden.

**Hamburg, 12. November.** (Wolff's Bur.) Die Eisenbahnverwaltung, deren Unterleitung über die Ermordung des ehemaligen Jahrbüchlers Clausen unter Teilnahme eines aus Berlin angereisten Kommissars geführt wird, hat über die genaue Todesursache folgendes festgestellt: Dem Tod des Opfers hat eine große Menge sich übertragender Bakterien, von denen allein fünf tödlich waren. Die Wirt nicht fett und alles harte Fleisch mit Ausnahme eines Fleischstückes wurde genossen. Die Speisestücken gingen an dem Körper zerfallen heraus, dagegen fanden sich noch bei der Leiche ein Stanzring, ein verrosteter Metallring und eine Metallstange.

**München, 12. November.** (Wolff's Bur.) In dem prächtigen alten Rathaus saß nach sich am Sonntag Abend, eingeladen durch die Stadt München, zu dem aus Anlass der Grundsteinlegung des deutschen Nationaldenkmals veranstalteten Festmahls eine glänzende Versammlung ein. Der Professor des deutschen Nationaldenkmals, Prinz Ludwig, alle die bekannten Männer der Wissenschaft und der Politik, welche dem Vorstandskomitee des Nationaldenkmals angehören, Vertreter aller Behörden Münchens und ausländische Gäste hatten sich eingeladen. Der ersten Trinkspruch brachte Staatsminister Graf Fiala vor, in dem er dankte, daß der Anlaß, der die Versammlung hier zusammenführte, ein hoch moderner sei, denn die Beerdigung der angeordneten Wissenschaft, die Fortschritte der Technik seien vorzugsweise Eigenschaften der neueren Zeit. Dieser die Grenzen Bayerns hinaus wurde die Gründung des Deutschen Nationaldenkmals mit großer Freude begrüßt. In München finden Wissenschaft und Kunst Licht und Luft zu freier Entwicklung wie unter allen bayerischen Königen, so ganz besonders auch unter dem Prinz-Regenten. Nur wenigen Menschen sei bis ins hohe Alter hinein eine solche Lebenskraft beschieden, wie dem Regenten, wie viel danke ihm München, was sei er dem Staat Bayern, was auch in schwierigen Zeiten dem germanischen Vaterlande genützt! Graf Fiala sprach schließlich seine Rede mit einem Gedicht an den Prinz-Regenten. Prinz Ludwig gedachte in seiner Antwort der erhabenen Förderung der Interessen des deutschen Nationaldenkmals durch den Kaiser, dem sein Gedicht galt. Kräftig erklang das Lied „Deutschland, Deutschland über alles“. Minister-Gesamter Rat Professor von Neumayer brachte ein Gedicht auf Prinz Ludwig aus. Oberbürgermeister Dr. von Vorch (München) schloß auf das deutsche Nationaldenkmal, Geheimrat von Siemens auf die Stadt München.

**Gmunden, 12. November.** (Wolff's Bur.) Heute trifft in Gmunden das deutsche Kronprinzpaar ein. Der Kronprinz wird sich nach Baden auf die Wemmenagel begeben. Ferner jenseits der das wenig glaubwürdige Gerücht, daß er der Königin-Witwe Marie von Hannover einen Besuch machen werde.

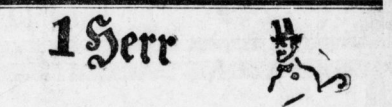
**Paris, 12. November.** (Wolff's Bur.) Die Verhandlungen über das Statut der marokkanischen Staatsbahn haben zu einem erheblichen Abschluß geführt. Die deutschen Vertreter legten am Sonnabend nach Berlin zurück.

**Valencia, 12. November.** (Wolff's Bur.) Bei hier abgehaltenen Feuerbootsübungen explodierte eine Mine. Die Generale Kolban und Jimez Sanboal erlitten dabei Verletzungen.

**Wiesbaden, 12. November.** (Wolff's Bur.) Der deutsche Botschafter gab gestern zu Ehren des italienischen Ministers des Auswärtigen, ferner von Reichental, ein Glas, an dem teilnahmen: der russische Minister des Auswärtigen Grewitsch, der italienische, amerikanische und englische Botschafter mit ihren Gemahlinnen, der von hier lebende japanische Gesandte, General Baunitz, ferner der bayerische japanische Botschafter, General Baunitz, sowie die Mitglieder der deutschen Botschaft.

**Wien, 12. November.** (Wolff's Bur.) Bei einer nachts erfolgten Explosion in der Reichsanstalt explodierte eine Göttinger-Maschine, wobei zwei Schutleute und ein Hausknecht getötet, ein Arbeiter der Schutpabteilung und ein Polizeisoldat verbrannt wurden. Unter dem Vort wurden revolutionäre Plakate vorgefunden. Als man ein im Zimmer liegendes Schränkchen öffnete, erfolgte die Explosion, welche so heftig war, daß der ganze Oberboden des Botschaftergebäudes einbrach.

der sich mit Seife, Napol, Pinzel und Wasser rasieren läßt, ist hiermit zugleich vier Tagen der Anstreckung ausgesetzt. Das neue Rasieren mit Hofrasier-Francois Habys „Wachau“ beseitigt jene Gefahr, da „Wachau“ unmittelbar aus der Tube auf den Bart verrieben wird. „Wachau“ macht die Haut geschmeidig, verhindert das braunende Gefühl nach dem Rasieren und schützt das Messer. Seine Majestät der Kaiser gebrauchte „Wachau“ täglich; auch die Herren Offiziere und Aerzte bevorzugen das neue Rasieren „Wachau“ ist keine Seifencreme — alkalisch — und ist in allen einschlägigen Geschäften in sehr grosser reiner Zinntube — lang aussehend — à 1,50 Mk. zu haben oder direkt gegen Voreinsendung des Betrages nebst 20 Pfg. für Porto bei Francois Habys, Hofrasierer und Parfümeur Seiner Majestät des Deutschen Kaisers und Königs, Berlin NW, Mittelstrasse 7/8. Bitte genau auf die Strasse zu achten.



**Was die Grossmutter zu sagen weiss:**  
 Zu meiner Zeit, Kinderchen, da hat man und den hats die ein gewöhnt, wenn mir erkrankt waren; dann mugten wir Zeer trinken und Zeit schinden, und wenn wir auch Zudersucken bekamen, kann verdarben wir uns den Magen und waren erst recht frant. Und heute? Da gibt man einfach was edelers Zuberer Mineral-Badstiller und die saumen wir zu einer Erfrischung auf, daß es eine Zeit ist. Ihre Gure Mutter ist leicht lung, daß sie auf das veraltete Zeug nicht hält und beide ganz Edeltere nie ansetzen laßt. Die Schickel fetter nur 85 Pfg. und ist in allen einschlägigen Geschäften zu haben.

**Grosse Ausstellung I. Etage.**

**Küchen-Garnitur**  
 in grauem Satin-Ausgabe mit roter oder blauer Garnierung, sehr reich ausgestattet.

- Küchenhandtuch **1.75**
- Besenhandtuch **1.95**
- Küchentischdecke **1.85**
- Wandschoner **1.95**
- Leitungsschoner **55**
- Gossenschoner **55**
- Lampenputztasche **55**
- Topflappentasche **42**
- Brotbeutel **75**
- Frühstücksbeutel **45**
- Plättbrettbezug **2.15**

Sämtliche Garne, Seiden u. Wolle in bekannt großen Sortimenten bei billigen Preisen.

**Handarbeiten.**

Frühstücksbeutel <b>4</b>	Küchenhandtücher <b>18</b>
Sofakissen mit Bolant <b>35</b>	Stubenhandtücher mit Stoffband <b>38</b>
Küchenschrankstreifen <b>5</b>	Serviertischdecken <b>55</b>
Klammerschürzen <b>20</b>	Bettaschen <b>14</b>
Lampenputztaschen <b>28</b>	Wäschebeutel garniert <b>50</b>
Bürstentaschen <b>8</b>	Waschtischgarnituren <b>16</b>
Journalhalter <b>20</b>	Nachtischdecken <b>20</b>
Viereckige Decken <b>50</b>	Salondecken mit Material <b>1.65</b>

Grosse Auswahl in Deckenstoffen, angefangenen Schlafdecken, Fenstermänteln, Vorlegern, Stuhlborten, Smyrna-Arbeiten, Woll-Javadecken, Kragen-, Manschetten-, Krawatten-Kasten in Leinen und Plüsch und Linerusta etc. etc.

**Engelburger Engros-Lager**  
 Gr. Ulrichstr. 60/61. **Halle a. S.**

**Georg Meissbaum**  
 G. m. b. H. Fernruf 978. **Bartfässerstrasse 3/5.**

# Aeusserst vorteilhaftes Angebot!

„6 billige Tage“ Montag den 12. bis Sonnabend den 17. dieses Monats.

**Ausnahme-Preise in Herren-Konfektion.**

Halbschwere Mode-Paletots sonst 28.50—45 Mk., ausnahmsweise **19—31 Mk.**  
 Winter-Paletots „ 29.50—51 „ „ **20.50—35 „**  
 Imprägnierte Mäntel „ 40 Mk., „ **27.50 Mk.**  
 Gummi-Mäntel „ 33 „ „ **21.50 „**

Loden-Pelerinen sonst 9—26 Mk., ausnahmsweise **6.75—17.50 Mk.**  
 Loden-Joppen „ 10.50—30 Mk., „ **8.50—21 Mk.**  
 Lod.-Joppen-Anzüge „ 21—31.50 Mk., „ **15—21 Mk.**  
 Beinkleider „ 4.50—12 Mk., „ **3.50—8.50 Mk.**

**Anzüge, kariert, gestreift und einfarbig blau** sonst 34—59 Mk., ausnahmsweise **24—39 Mk.**  
**Garantiert tadelloser Sitz — grösste Tragfähigkeit!**

Auf alle anderen Waren gewähre ich während der Ausnahme-Tage **10 Prozent Rabatt in bar.**

**Herren-Mode-Bazar.**

## Union-Club

**Herren-Artikel.**

Inh. Fritz Kaschmieder, Delitzscherstrasse 53, in der Nähe des Hauptbahnhofes.

Einem verehrten Publikum von Halle a. S. und Umgegend die ergebene Mitteilung, dass ich heute mein Geschäft für

## Drogen, Farben, Malerutensilien

von Rannischestrasse 3 nach

## Rannischestrasse 2 verlege.

Das mir bis jetzt entgegengebrachte Vertrauen bitte mir auch künftig hin zu erweisen.

Hochachtend  
**Max Rädler.**

Ein billiges und erprobtes

## Pferde-Kraftfutter

Ersatz für Hafer, Maisschrot u. s. w.

### Gutachten:

Graditz, im September 1898.  
 Auf Wunsch des Herrn Amtsrat Vaupel zu Fürstenstein bescheinige ich hiernit gerne, dass ich das von ihm fabrizierte Pferdefutter seit zwei Jahren im hiesigen Hauptgestüt mit sehr gutem Erfolg gefüttert habe und zwar sowohl als Medikament an einzelne sich schlecht nährenden Pferde, wie auch an ganze Jahrgänge als Kraftfutter nach der Herbstaufstallung.

Der Königliche Oberlandstallmeister. von Lehndorf.

Trakehnen, am 8. November 1898.  
 Dem Herrn Amtsrat H. Vaupel-Fürstenstein bescheinige ich, dass ich das von ihm bereitete Pferdefutter seit etwa einem Jahre im hiesigen Hauptgestüt mit sehr gutem Erfolg habe füttern lassen und zwar sowohl an einzelne sich schlecht nährenden Pferde, wie auch an ganze Fohlenjahrgänge, besonders Absatzfohlen.

Der Landstallmeister. von Oettingen.

Das von Herrn Amtsrat Vaupel-Fürstenstein gelieferte Pferdefutter ist hinsichtlich seines Nährwertes dem Hafer beträchtlich überlegen; es übertrifft den letzteren hinsichtlich seines Gehaltes an verdaulichem Eiweiss bzw. auch an Fett. Wenn auch der Gehalt an stickstoffreichen Extraktstoffen gegen Hafer zurücktritt, so ist doch die Form der Kohlehydrate in dem Pferdefutter eine für die Ernährung wesentlich günstigere, als diejenige im Hafer. Denn die Kohlehydrate bestehen bei dem Pferdefutter zum Teil aus Rohr- und Invertzucker. Letztere regen die Fresslust und die Verdauung an und bedingen den Wohlgeschmack des Futters. Und auch die Nährstoffe sind in dem Pferdefutter von Bedeutung, insbesondere bei der Aufzucht, wie ersichtlich, ist der Kalk- und Phosphorsäuregehalt erheblich günstiger wie beim Hafer. Meines Erachtens ist dies Pferdefutter als zuträgliches und bekömmliches Futter, namentlich auch in diätetischer Beziehung, sehr empfehlenswert.

Der Vorsteher der Landwirtschaftlichen Versuchstation Marburg.  
Prof. Dr. Dietrich.

Bezugnehmend auf obige Gutachten gestatte ich mir mitzuteilen, dass ich die General-Vertretung für den Regierungs-Bezirk Merseburg obigen

## Sanitäts-Pferde-Kraftfutters

übernommen habe. Herr Amtsrat Vaupel, ein als Autorität bekannter Remontierichter, bestatigt, dass er jährlich bei diesem Futter, das aus dem leicht verdaulichsten Nährwerten besteht, jährlich über 15000 Mk. Futter erspart, ausserdem, dass sein Bestand von Koliken, Brustschnehe etc. viel weniger heimgesucht wurde und Opfer erforderte.

Ich sende gerne hierüber Prospekte und offeriere dies

## Vaupel-Derbyfutter.

Da dasselbe auf Tarif III expediert wird, stellt es sich ganz bedeutend billiger als Mais und Hafer, welchen Derbyfutter voll ersetzt.

Aufträgen, für deren beste Ausführung ich garantiere, sehr sehr gern entgegen.

Fernruf 590

# Th. Jordan, Halle a. S.

Prinzenstr. 18.

General-Vertreter für Sanitäts-Kraft-Pferdefutter „Derby“ für den Regierungsbezirk Merseburg.



## PALMIN

Feinstes Pflanzenfett  
ZUM KOCHEN  
BRATEN, BACKEN

**Menstruationspulver „Regina“**  
 (Erfandföhrer: Flores Anthem. nobil. piv.)  
 Barmanen vor minderwertigen Nachahmungen. — Gcht a. Schädig. Nr. 3. — durch Generalvertrieb: Max Holländer, Halle a. S., Ritter Markt 4.

## Die schönste Zierde für den Christbaum



ist einzig und allein unter neues, gefächelt geformtes Christbaum-Glockengläst mit fliegenden, stütenden Engeln u. mit Kruppe zu bestücken. Die in wunderbarer künstlerischer Farbpracht angebrachten Figuren: Maria mit Jesuskindlein, Josef, Hirte und Engel, stellen die Kruppe zu bestücken dar. Sobald nun die Kruppe angehängt sind, blicken sich die Engel im Kreise um die Spitze des Christbaumes, wodurch ein hübschelles, jauchendes Gebläse hervorgerufen wird, eine ideale Harmonie hervorgerufen, als wenn die Englein aus den Himmelshöhen die Geburt Jesu Christi verkünden.

**Märchenhaft** mit ihres erhellenden Schmuck als Christbaumspitze oder Tischdecoration. Ganze Höhe 29 cm.

**Garantie für gutes Funktionieren.**  
 Preis 1.25 Mk. und 20 Bfg. für Porto bei Bestelleinstellung (auch Briefmarken), Rücknahme 20 Bfg. mehr. Bei 2 bis 10 Stück sind für Porto nur 50 Bfg. mit einzuladen. \* Wenn nicht gefällig, Geld retour. \* Nur bei uns zu haben.

**Weihnachts-Prachtkatalog** (samst. Spielwaren, Kuppen, Göttinger Spielwaren, Gesundheitsartikel, Waffen, Gold-, Silber-, Leder-, optische und Metallwaren, Wanduhren, Uhren, Spielzeug u. s. w. gratis und franco.

**Kirberg & Comp.,** Postf. 6, Solingen, Maschinenfabrik.  
 Kettler's Verlagsband des Göttinger Industriebezirks.

Sie können die feinsten Sorten

## Aepfel

haben, als Gravensteiner, Goldparmänen, Reinetten, Borsdorfer, Stettiner u. a. m., dergleichen **Tafelbirnen** in großer Anzahl.  
**G. Renneberg, Charlottenstraße 7.**